

GREENLAND

Collector

Abonnementmagazin für Sammler
von grönländischen Briefmarken
Jahrgang 6 · NR. 2 · APRIL 2001



Sehen Sie den ersten Preis des Wettbewerbs "Wählen Sie die Briefmarke des Jahres 2000"

SEITE 2

Grönlands Erbe und Kultur, 2. Teil - neue Motive von Anne-Birthe Hove

SEITE 4

Die Verkaufsliste



SEITE 6

Die Begegnung des Graveurs Martin Mörck mit Grönland

SEITE 10

Die Europa-Marke 2001 von Ina Rosing

SEITE 12

Neue Marken der Dauerreihe

SEITE 13



Liebe Leser

April ist einer der besten Monate in Grönland, wo es fast den ganzen Tag über hell ist. Das Licht färbt auf den Alltag ab, sowohl was den Humor betrifft als auch die Aktivitäten. Eisfischerei, Skilaufen, Hundeschlitten- und Schneemobilfahren wie auch Schneehuhn- und Robbenjagd sind bloß einige der Aktivitäten, womit wir unsere Freizeit verbringen.

Grönland ist ein schönes und großartiges Land, ja geradezu hinreißend, sowohl in seinem Sommer- als auch in seinem Winterkleid mit den enormen Naturschätzen und dem reichen Tierleben. Alle, die hier gewesen sind, bringen faszinierende Erinnerungen mit sich nach Hause und sind der Meinung, daß gerade der Ort, den Sie in Grönland besucht haben, der schönste und spannendste ist. Ein großer Teil unserer internationalen Kunden hat uns hier in Tasiilaq besucht, worauf wir sehr stolz sind. Ich möchte gerne weitere Kunden dazu auffordern, unser prachtvolles Grönland zu erleben und Filatelia in Tasiilaq einen Besuch abzustatten. Wir stellen unseren Gästen unsere Verkaufsabteilung und Produktion grönländischer Philatelieprodukte sehr gerne vor.

Unsere Briefmarken stellen nochmals kleine Bilder von Grönland dar. Diesmal dreht es sich um die Fortsetzung der Serie Erbe und Kultur von Anne-Birthe Hove, wo das Fanggerät, die "Aalgabel" auf der einen und die Dörrforelle auf der zweiten Briefmarken illustriert werden. Forelle zu dörren wird heute fortwährend praktiziert und ich selbst mache es auch sehr gerne. Ich kann mich immer noch an das erste Mal erinnern, als ich Dörrforelle probierte. Wie war ich vom fetten Geschmack und von der Konsistenz, die eine Forelle besitzt, überrascht. Ich kann es nur empfehlen; der Geschmack ist überaus hervorragend.

Die Dauerserie, von Martin Mörck graviert, wird jetzt um zwei weitere Werte von DKK 0,25 und DKK 12,00 erweitert. Martin Mörck erzählt in dieser Nummer des Magazins von seiner Fahrt nach Tasiilaq im vorigen Sommer. Glücklicherweise ist Martin von Grönland so fasziniert worden, daß er uns anlässlich der Herausgabe der Dauerbriefmarken und einer hiesigen Ausstellung in Tasiilaq besuchen wird. Martin wird am 9. Mai Ersttagsumschläge und Maxikarten zu dieser Ausstellung signieren – diese beiden Produkte können schriftlich bestellt werden. Bitte, den Bestellschein und den Artikel über Martin weiter vorn im Magazin beachten.

Es freut mich, Ina Rosing wieder als Künstlerin hinter einer grönländischen Briefmarke vorstellen zu können. Ina hat zum Thema der diesjährigen Europamarke – "Die Meeresressourcen" – in großartiger Weise und sehr ideenreich mehrere Glieder einer Nahrungskette innerhalb einer typischen grönländischen Fauna illustriert.

Grönländische Briefmarken geben Bilder von den kulturellen, historischen, künstlerischen und gegenwärtigen Verhältnissen innerhalb der grönländischen Gesellschaft wider. Die Briefmarke ist die bedeutendste Vermittlerin kleiner Bilder von Grönland, die weltweit betrachtet werden können. Eine einfache und übersichtliche Art die Kultur, die Kunst und die Geschichte zu erleben. Unser neues Buch, "Stamps tell the story of Greenland" ist ein großartiges Beispiel dafür, wie viel die Bilder auf unseren Briefmarken erzählen.

Lassen Sie sich entführen – nehmen Sie sich die Zeit, um Grönland durch unsere Briefmarken zu erleben.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Rose
Philateliechef

Neues von POST Greenland

17. April ist Einsendeschluß für die Abstimmung zur "Wahl der Briefmarke des Jahres 2000"

Im Greenland Collector Nr. 1, Januar 2001 haben wir den Wettbewerb um die im Jahr 2000 schönste grönländische Briefmarke ausgeschrieben. Wir haben eine völlig überwältigende und positive Reaktion von unseren Lesern in Form von Tausenden von ausgefüllten Stimmzetteln erhalten. Falls Sie im Wettbewerb von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen möchten, wo jeder Leser eine Stimme abgeben kann, müssen uns die Stimmzettel spätestens am Dienstag den 17. April 2001 erreichen. Verwenden Sie die in der Mitte angebrachten Beilage der letzten Nummer von Greenland Collector – oder stimmen Sie mittels unserer Homepage www.stamps.gl. Unter allen erhaltenen Stimmzetteln verlosen wir diese schöne Specksteinfigur eines Eisbären des ostgrönländischen Künstlers Gedion Qeqe.

Am Dienstag, den 1. Mai 2001 wird ein neuer Tagesstempel bei der Postannahmestelle in der südgrönländischen Ortschaft Tasiusaq eingeführt. Am gleichen Tag, den 1. Mai wird sowohl



Der erste Preis aus Speckstein, den der glückliche Gewinner erhalten wird. Die Figur ist 15,5 cm hoch; 14,5 cm breit und 20,5 cm lang.

ein neuer Tagesstempel als auch ein neuer Ersatztagesstempel beim Postamt in 3923 Narsarsuaq eingeführt. Umschläge für Letzt- und Ersttagsstempelungen sollten bitte an folgende Anschriften geschickt werden: **POST Greenland in bzw. 3923 Narsarsuaq und Tasiusaq, 3922 Nanortalik, Grönland.**

Ebenfalls am 1. Mai 2001 werden neue S.E.C.A.P. Stempelmaschinen bei den folgenden neun Postämtern eingeführt:

3900 Nuuk (Godthaab)
3910 Kangerlussuaq
(Söndre Strömfjord)
3911 Sisimiut (Holsteinsborg)
3912 Maniitsoq (Sukkertoppen)
3913 Tasiilaq (Ammassalik)
3920 Qaqortoq (Julianehaab)
3950 Aasiaat (Egedesminde)
3952 Ilulissat (Jakobshavn)
3970 Pituffik (Thule Air Base)

Umschläge für Letzt- und Ersttagsstempelungen sollten bitte direkt an die erwähnten Postämter geschickt werden.

POST Greenland nimmt an folgenden Briefmarkenausstellungen vom April bis August 2001 teil:

"Philatelia 2001", 27.-29. April in Köln (in GC Nr. 1/2001 erwähnt); "Hedefrim" in Hedehusene, Dänemark, 28.-29. April, "NAPOSTA 2001" in Wuppertal, 24.-27. Mai, "Belgica 01", Bruxelles, 9.-15. Juni und "Philanippon 01" in Tokio, 30. Juli – 5. August.

Wir werden für jede dieser Ausstellungen einen Sonderstempel herstellen lassen. Umschläge für Abstempelungen sollten fortwährend an: **POST Greenland, Filatelia, Postfach 121, DK-3913 Tasiilaq, Grönland** geschickt werden. Die Briefe sollten uns spätestens am Tag vor den respektiven Ausstellungen erreichen. Name und Anschrift der Briefempfänger bitte deutlich angeben.

Vom April bis Juli bitte folgende Daten vormerken:

April 2001

27. Ausstellung: "Philatelia 2001", Köln, 27.-29.4.
28. Ausstellung: "Hedefrim", Hedehusene, 28.-29.4.

Mai

1. Neuer Normaltagesstempel in Tasiusaq, 3922 Nanortalik.
Neuer Normaltagesstempel und neuer Ersatzstempel in 3923 Narsarsuaq.
Neue S.E.C.A.P. Maschinen in 9 grönländischen Städten
9. Ausgabe:
 - Grönlands Erbe und Kultur II: 2 Briefmarken + 1 Markenheft
 - Die Europamarke 2001
 - Die Dauerserie: 2 Briefmarken
24. Ausstellung: "NAPOSTA 2001", Wuppertal, 24.-27.5.

Juni

9. Ausstellung: "Belgica", 9.-15.6.

Juli

30. Ausstellung: "Philanippon 01", 30.7.-5.8.

Der erste Preis wird zärtlich untersucht.



GRÖNLANDS

Erbe und Kultur



01100278. 09.05.2001
Grönlands Erbe und Kultur II
"Seesaiiblings". DKK 4,50

zweiter Teil :



Im Sommer vorigen Jahres, genauer gesagt am 18. August 2000, haben wir die neue große Briefmarkenserie POST Greenlands, in Offset und mit Motiven der Erbe und Kultur Grönlands gedruckt, herausgegeben. Die Bildkünstlerin Anne-Birthe Hove aus Nuuk steht hinter sämtlichen Motiven der Serie, einer Serie, die sich durch die kommenden Jahre hindurch ziehen wird. Der "Stapelauflauf" der Serie im vorigen Jahr umfaßte zwei schöne Briefmarken sowie ein Briefmarkenheft einschl. Illustrationen mit Bezug zum Meer rund um Grönland. Jetzt folgen zwei weitere Briefmarken und ein Markenheftchen – und wir haben das maritime Thema nicht ganz verlassen. Anne-Birthe erzählt selbst weshalb und wie.



Von Anne-Birthe Hove

In Verbindung mit der Herausgabe der ersten zwei Briefmarken der Serie „Erbe und Kultur“ habe ich in diesem Magazin darüber berichtet, daß es ein reines Vergnügen sei, eine derartige Aufgabe übertragen zu bekommen. So ist es auch gewesen und es ist mir ebenfalls eine Freude daran, weiter zu arbeiten.

Von der Robbe habe ich mich weiter zum Seesaiibling bewegt. Die Jahreszeit dafür war sozusagen da, als ich die Briefmarken entworfen habe, jetzt aber wo ich diesen Artikel Mitte Januar schreibe, muß ich zugeben, daß die Seesaiiblings ein wenig "befremdend" wirken, nicht einmal in der Tiefkühlruhe sind welche vorhanden. Dies liegt daran, daß Seesaiiblings während des Sommers und des Herbstes gefangen, geräuchert und gegessen werden. Völlig korrekt ist dies zwar nicht, denn sie können auch durch das Eis auf zugefrorenen Seen während des Winters und des Frühlings geangelt werden und es ist tatsächlich eine ganz spannende Form von Fischerei – sagt mein Mann.

Für mich sind Seesaiiblings jedoch mit Sommer und dessen Düften von Erde, Heide, Rauch von Feuer, frischgefangenen, gerade ausgenommenen Fischen – und natürlich Mücken – verbunden.

Ich war schon immer von diesen kleinen Stäbchen, die für das Spannen der Seesaiiblings während des Trocknens oder Räucherns verwendet werden, fasziniert. Einfacher kann es

mit den vorhandenen Hilfsmitteln nicht gemacht werden, und sie funktionieren. Aus archäologischen Funden und Untersuchungen geht hervor, daß die Art und Weise des Trocknens und Räucherns der Fische seit Jahrhunderten gleich geblieben ist. Ich war daher der Meinung, daß es zum Thema Seesaiiblings mindestens eine Briefmarke geben sollte.

Die Aalgabel wurde in früheren Zeiten in Grönland verwendet. Vielleicht hätte ich auch in Grönland sagen sollen, denn ich kann mich an kein Volk erinnern, das nicht irgend eine Form von Aalgabe erfunden hat, vorausgesetzt natürlich, daß in der Nähe sowohl Wasser als auch Fisch vorhanden waren.

In Grönland machen wir davon nicht mehr Gebrauch. Stattdessen ist es die Angelrute zu der wir greifen, falls wir einmal wieder zum Fischen gehen wollen. Ich finde es deshalb durchaus angemessen, einen Sportangler mit seiner Angelrute auf den Ersttagsumschlag zu platzie-

Foto: Th. N. Krabbe. Angmagssalik, 2. Sept. 1906.
© Nationalmuseet, Etnografisk samling.





01301209. 09.05.2001
Briefmarkenheft Nr. IX
DKK 55,50



ren; die Leser, die das Vergnügen hatten, Th. Krabbes altes Foto von der Ostküste gesehen zu haben (siehe das Foto auf Seite 4), das einen Grönländer beim Stechen von Seesaiblingen darstellen soll, werden erkennen, daß mein Sportangler am gleichen Fluß steht.

So drehen sich die Räder der Geschichte.

Viele Grüße,
Anne-Birthe



01100279. 09.05.2001
Grønlands Erbe und Kultur II
"Aalgabeln". DKK 4,75

Ausgabedatum : 9. Mai 2001
Künstlerin : Anne-Birthe Hove
Typographie : Morten Stürup
Druckverfahren : Offset
Papier : Optisches weiß
Format : F-stehend,
Außenmaßen : 33,44 x 28,84 mm
40 Marken pro Bogen

Über die Künstlerin:

Anne-Birthe Hove wurde 1951 in Aasiaat (Egedesminde) geboren. 1980-84 hat sie ihre Kunstausbildung bei der Kunstakademie in Kopenhagen absolviert. Bereits im Jahre 1985 veranstaltete Anne-Birthe ihre erste Separatausstellung in Kopenhagen und zwar unter dem Titel "Von der Werkstatt der Druckerin". Schon vor Beginn ihrer künstlerischen Ausbildung hat Anne-Birthe an zahlreichen Gruppenausstellungen in und außerhalb Grönlands teilgenommen.

Die Ausschmückungen von Anne-Birthe umfassen u.a. die Kapelle des Hospitals der Königin Ingrid in Nuuk 1987, das Kreishospital in Vordingborg 1997, den Flughafen in Aasiaat 1998 und im Jahr 2000 das neu eröffnete Hotel Nuuk.

Anne-Birthe ist innerhalb des grönländischen Kulturlebens sehr aktiv. Seit vielen Jahren ist sie Vorsitzende der Künstlervereinigung KIMIK, darüber hinaus war sie Mitveranstalterin von Ausstellungen in Grönlands Kulturhaus, Katuaq, und hat SAS-Menükarten sowie mehrere Bücher illustriert – und ab 1997: Briefmarken für POST Greenland entworfen.

Anne-Birthe Hove beim Arbeitstisch
Foto: Ulrik Madsen



VERKAUFLISTE



Postfrische Briefmarken. Bitte, benutzen Sie den beigegefügt Bestellschein



01100145. 05.09.1991
Hans Lynge.
DKK 50,00.



01100150. 15.09.1992
Lars Møller.
DKK 100,00.



01100250. 07.05.1999
Europa VI.
DKK 6,00.



01100207. 05.09.1996
Gallionsfigur III.
DKK 15,00.



01100251. 13.08.1999
Wikingerschiff unterwegs.
DKK 4,50.



01100252. 13.08.1999
Mann auf Treibholz.
DKK 4,75.



01100253. 13.08.1999
Pfeilspitze und Münzen.
DKK 5,75.



01100254. 13.08.1999
Die Kirche Tjodhildes.
DKK 8,00.



01100259. 21.02.2000
Die guten Zeiten.
DKK 0,25.



01100260. 21.02.2000
Der Geschichtenerzähler.
DKK 3,00.



01100261. 21.02.2000
Die wilde Rentierjagd.
DKK 5,50.



01100262. 21.02.2000
Natürliche Ressourcen.
DKK 21,00.



01100273. 05.02.2001
Gefang in den Schären.
DKK 1,00.



01100274. 05.02.2001
Unerwünschte Gäste.
DKK 4,50.



01100275. 05.02.2001
Abschied vom Land.
DKK 5,00.



01100276. 05.02.2001
Die Natur rückt ein.
DKK 10,00.

6



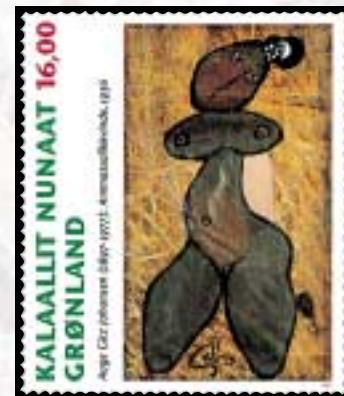
01100268. 18.08.2000
Holzkarte.
DKK 4,50.



01100255. 11.11.1999
Grönland Jahr 2000.
DKK 5,75.



01100258. 21.02.2000
Sirius 50 Jahre.
DKK 10,00.



01100224. 15.08.1997
"Ammassalik-Frau"
DKK 16,00.



01100269. 18.08.2000
Robbenhaut.
DKK 4,75.



01100270. 18.08.2000
Zuschlagsmarke
"HAFNIA 01"
DKK 4,50 + 1,00.



01100277. 05.02.2001
Zuschlagsmarke
"Arctic Winter Games 2002"
DKK 4,50 + 0,50.



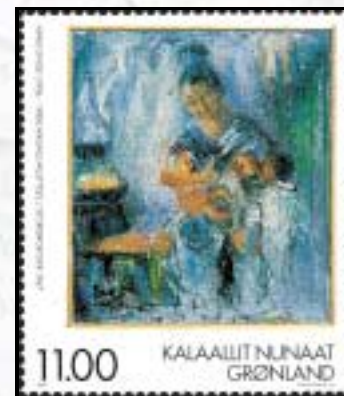
01100200. 25.04.1996
Buckelwal.
DKK 0,50.



01100227. 05.02.1998
Meerschwein.
DKK 2,00.



01100218. 05.05.1997
Blauwal.
DKK 5,00.



01100237. 20.08.1998
"Großer Bruder nimmt die
Brust" DKK 11,00.



01100248. 07.05.1999
"Der Mann aus Aluk".
DKK 7,00.



01100249. 07.05.1999
"Heimkehr".
DKK 20,00.



01100238. 20.08.1998
"Tanken".
DKK 25,00.



01100263. 09.05.2000
Dauerserie 1/00
DKK 4,50



01100264. 09.05.2000
Dauerserie 2/00
DKK 4,75



01100265. 09.05.2000
Dauerserie 3/00
DKK 8,00



01100266. 09.05.2000
Dauerserie 4/00
DKK 10,00

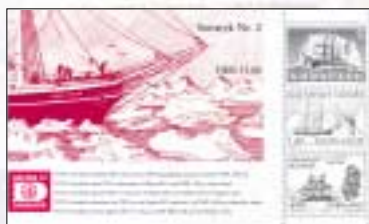


01100271. 09.11.2000
Weihnachtsbriefmarke 1/00
DKK 4,50



01100272. 09.11.2000
Weihnachtsbriefmarke 2/00
DKK 4,75

HEFTE UND BLOCKE



01106902. 05.11.1998
HAFNIA Schwarzdruck Nr. 2
DKK 15,00



01301207. 08.02.1999
Briefmarkenheft Nr. VII
DKK 51,00



01106251. 13.08.1999
Wikinger-Block I.
DKK 23,00



01106259. 21.02.2000
Wikinger-Block II.
DKK 29,75



01106277. 05.02.2001
Zuschlagsblock 2001
"Arctic Winter Games 2002"
DKK 20,00



01106270. 18.08.2000
Zuschlagsblock 2000
"HAFNIA 01". DKK 22,00



01301208. 18.08.2000
Briefmarkenheft Nr. VIII
DKK 55,50



01106273. 05.02.2001
Wikinger-Block III.
DKK 20,50



01302001. 14.01.1997
Automatenmarkenheft Nr. 1
DKK 20,00

MAPPEN UND BÜCHER



01303007. 21.02.2000
Sondermappe.
"Grönländische Kunstwerke"
DKK 89,00



Best.Nr. 01304097
Jahresmappe 1997
06.11.1997
DKK 116,50



Best.Nr. 01304098
Jahresmappe 1998
05.11.1998
DKK 122,25



Best.Nr. 01304099
Jahresmappe 1999
11.11.1999
DKK 136,00
(einschl. beider Blöcke)



Best.Nr. 01304000
Jahresmappe 2000
09.11.2000
DKK 147,50
(einschl. beider Blöcke)



01303006. 05.02.1998
Sondermappe.
"Wale in Grönland"
DKK 175,00



01303008. 05.02.2001
Sondermappe.
Arktische Wiking
DKK 146,50

← **VERKAUFLISTE**

Postfrische Briefmarken. Bitte, benutzen Sie den beigegefügt Bestellschein



BEGEGNUNG MIT GRÖNLAND

Der Graveur, Martin Mörck erzählt von seinen Erlebnissen in Grönland

Es ist POST Greenland eine sehr große Freude unseren Lesern und Sammlern einer der Graveure, der seine markante, künstlerische Vielseitigkeit auf den grönländischen Briefmarken gesetzt hat und weiterhin setzt, vorstellen zu können. Mit seiner Gravur zur neuen Dauerserie mit Motiven der Königin Margarete II hat Martin in Grönland ein "königliches Jubiläum" erlebt. Die hochgelobte Dauerserie, die im Mai 2000 vorgestellt wurde, ist die zehnte Ausgabe, die von Martin Mörck für POST Greenland graviert wurde. Im Spätsommer des Jahres 2000 wurde es uns dann schließlich möglich, Martin zu seinem ersten Grönland-Besuch einzuladen, dabei schloss er sich der Briefmarkenchefin Post Dänemarks Lis Birkedal und dem Entwicklungschef Henrik Kolding bei deren ebenfalls erstem Besuch Grönlands an.

Volle zwei Wochen im Monat August hatten wir Martin hier zu Gast. Der Besuch wurde zur Bestätigung, daß unsere Zusammenarbeit mit diesem tüchtigen, norwegischen Graveur – mit den schwedischen Ahnen – auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Nach seiner Heimkehr hat uns Martin diesen Bericht über seine Erlebnisse und Eindrücke geschickt.

Von Martin Mörck

Durch meine Kunststudien in den Siebzigern bin ich mit der Briefmarkenkunst/Gravur in Verbindung gekommen. Diese Bildersprache hat mich fasziniert und ich war nach den Studien beim Graveur Arne Wallhorn "besessen".

Briefmarken sind für mich eine Leidenschaft geworden, sie zu zeichnen und sie danach im Kleinformat mit all deren Möglichkeiten bzw. Einschränkungen zu gravieren. Sich mit dem gesamten Projekt vom Research bis zur endgültigen Gravur zu beschäftigen, die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit anderen Künstlern, die zahllosen Variationsmöglichkeiten zu den genannten Themen, all das ist unheimlich spannend und eine ganz besondere Herausforderung.

Grönland zu besuchen ist ein Traum, den viele vielleicht in sich tragen – so auch ich. Ich wohne auf einer Insel – Grötö außerhalb Göteborgs. Während des Sommers besuche ich mit dem Boot die dänisch/schwedischen Inseln und fahre der norwegischen Küste entlang. Mit Inseln ist es etwas besonderes. Nach Grönland zu kommen, der Insel nördlich von Island, südlich von Island, westlich von Island und östlich von Island war ein Traum, der während meines zweiwöchigen Aufenthalts im August in Tasiilaq und Umgebung in Erfüllung gegangen ist.

Ich habe viele Briefmarken für Grönland sowohl gezeichnet als auch graviert und es hat sich als eine gute Idee erwiesen, herauszufinden, wie das Land in der Wirklichkeit aussieht. Welches

die eigentlichen Farben sind, wie ist das Licht, die Luft, das Wasser?

Eine Helitour – in der ersten Reihe sitzend – offenbart was noch kommen wird – die brauntürkisfarbige kristallklare Luft.

Am folgenden Tag sind wir – Lis, Henrik, Sören, ich und der Siriusmann/Pilot Henrik – auf einer Tagesfahrt zum Käråle-Gletscher und zu der seit langem aufgelösten und "zurückgegebenen" amerikanischen Flugbase bei Ikateq gefahren. Die gesamte Reise gestaltete sich zu einem surrealistischen Kaleidoskop von Eindrücken. Langsam

Lis Birkedal, Sören Rose, Henrik Kolding und Martin Mörck während einer Helitour zum Käråle-Gletscher bei Tasiilaq.



mit dem Helikopter einen Gletscher hinauf und danach wiederum eine Felswand hinauf – im Schatten – um dann kurze Zeit später in das Licht über dem Felsgipfel hinein zu tauchen und einen mit Eis gefüllten Fjord mehrere Hunderte Meter unter uns zu betrachten. Auf der Flugbasis dort – rosa/violett und kantig – von der warmen, schwarzen Erde hinaufschauend, neben schöne, rostige Buicks aus den Vierzigern zu landen. Vom hochliegenden Gletscher Schmelzwasser zu holen, das Tausende von Jahren gefroren



dagelegen hat – nur darauf wartend, unser Kaffee zu werden.

Einige Tage später ist für einen Ausflug den Sermilikfjord hinaus Zeit übrig. Die Sonne scheint und es herrscht Windstille. Henrik, Sören, Erik und ich laden Nukkit voll mit Proviant, wobei Knoblauch und Chili zusammen mit der Fisch-ausrüstung, dem Zelt und der Campingküche eine ganz besondere Rolle spielen. Ich habe den Aquarellblock eingepackt. Der Tag wird mit Kreuzfahrten unter Eisbergen, aus unendlich vielen Formen bestehend, zugebracht. Wir sehen zahllose Farbnuancen von Blau/Schwarz sowie matte Kobaltfarben. Am Fuße der Eisberge überrascht uns ein strahlendes Türkis. Übermächtig, Kathedralen ähnlich, von Spalten zerfurcht, liegen einige Eisberge – vollkommen still. Es ist bitterkalt, die Augen tränen. Es wird mir klar, daß es von Sören nicht übertriebene Sorge gewesen ist, als er mich gebeten hat, die Helly-Hansen-Kleidung und den Overall sowie Mütze und Woll-Handschuhe mitten im Sommer einzupacken. Es war bitter notwendig. Der Kaffee, der auf dem Vorderdeck gebraut wird, spendet Wärme und das großartige Schauspiel setzt sich mit Robben, die quäkend zu uns hinaufschauen, fort.

Nach einer Reise von 44 Seemeilen erreichen wir unseren Übernachtungshafen in Isertup Kangerivat, gerade südlich der Halbinsel Nunalarde.



Ein kleiner See dicht am Strand sieht auf der Seekarte attraktiv aus. Nachdem wir an Land der sonnenumfluteten Felsen angelangt sind, machen wir eine lange Fußwanderung um Brennholz für ein Feuer zu suchen. Danach wandern wir durch den Schnee zum See hinter dem

Abhang, wo wir es mit dem Fischen versuchen wollen. Der See zeigt sich uns von seiner schönsten Seite, die Fische weniger, somit wird unser mitgebrachtes Eßen zu unserem Diner.

Erik und Sören hacken Chili und Knoblauch in einer solchen Menge, daß man sich fragen mußte, wann eigentlich die Gäste wohl kommen würden. Das Essen war lecker und hat eine wohlige Wärme, zusammen mit dem Lagerfeuer, in uns hervorgebracht. Zum wohlthuenden Geräusch der Bewegung des Inlandeises im Fjord schlafen wir in unserem Zelt ein.

Am folgenden Tag nehmen wir diesen Ausläufer des Inlandeises näher in Betracht und machen auf dieser eigenartig anmutenden Eismasse, die sich ständig gegen das Meer bewegt, einen Spaziergang.

Wir ziehen wieder los und statten der Ortschaft Isortoq einen Besuch ab. Einer Ortschaft die eine Mischung von Alt und Jung ist. Überall sehen wir zum Trocknen gespanntes Robbenfleisch und Fisch vor und hinter den mit Drahtseilen festgezurrten, nichtgestrichenen Häusern mit Parabolantennen auf den Dächern. Unzählige Hunde warten rastlos auf den Winter. Um einer Holzscheibe



Aquarell von Martin das während einer Fischfahrt im Sermilikfjord kreiert wurde.

herum kauern Männer und sprechen über einen zerlegten Außenbordmotor.

Wir kaufen Brennstoff und ziehen weiter durch die Schären Richtung Sermilikfjord, wo wir eine Zeit lang einen Buckelwal, der wie üblich seinen schönen Schwanz zeigt, folgen.

Es fängt zu regnen an und die Zelte werden im Gußregen aufgeschlagen. Sören fängt einen Seesaibling, den wir zusammen mit Knoblauch und Chili zum Abendessen braten und danach aufteilen.

Der Felsen sieht im Morgenlicht in der Form einer winkenden Hand schön aus und es wird ein ruhiger Tag mit Fischen und Wanderfahrten, bevor es wieder Zeit wird für uns, nach Tasiilaq zurück zu fahren.

In Tasiilaq treffe ich Gedion, einen Mann der Kunstgewerbe von Rang. Er macht zwei Walschwänze aus Narwalzahn für mich. Ich bekomme gleichfalls den Hinweis auf eine Frau, die Ane Sanimuniaq heißt und Wasserfellarmbände macht. Diese ist eine ostgrönländische Besonderheit. Durch Trocknen des Robbenfells entweder an der Luft oder auf dem Schnee wird dieser entweder braun oder weiß. Danach bestickt man das Fell in schönen Farben und Mustern.

Eine Kajakfahrt – allein dem Ammassalikfjord entlang – wird von einer Tour mit dem Küstenboot zur Ortschaft Tiniteqilaq ergänzt, wo ich zusammen mit dem Amtsvorsteher des Postamts, Ole, und mit dem Schullehrer Toma, den ich

Die Europamarke 2001

Ina Rosing ist die Tochter von Jens Rosing, dem ganz großen Meister, was grönländische Briefmarken betrifft. 1996 hat Ina bewiesen, daß sie auf eigenen künstlerischen Beinen steht, als sie mit zwei schönen grönländischen Weihnachtsmarken debütierte. Daß es die Tochter vermochte, völlig aus dem Schatten ihres berühmten Vaters zu treten, dafür ist die diesjährige grönländische Europamarke ein Beweis. Es ist POST Greenland eine große Freude, die Europamarke, übrigens die achte grönländische Europamarke, vorstellen zu können.

Von Ina Rosing

Ich bin dazu aufgefordert worden, ein wenig über mich selbst und über die Arbeit mit der Europamarke zu erzählen. Ich bin 35 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern – Naomi, vier Jahre und Sara, vier Monate. Nach einigen Jahren in Kanada, wohne ich jetzt mit meinem Mann und meinen Kindern in Dänemark.

Ich habe in erster Linie als Malerin gearbeitet und dabei interessanterweise immer sehr große Bilder gemalt. Daher war es wahrlich eine Überraschung, als ich 1996 dazu aufgefordert wurde, zwei Weihnachtsmarken zu entwerfen und zu malen. Dabei entdeckte ich, daß es mir eigentlich ganz natürlich vorkam, in diesem winzigen Format zu arbeiten.

Ein reiner Zufall ist dies wohl auch nicht, zumal ich, solange ich mich erinnern kann, die Arbeit meines Vaters Jens Rosing mit Briefmarken verfolgt habe.

Es ist eine große Herausforderung gewesen, die Erlaubnis bekommen zu haben in dem Medium, das mein Vater meistert, arbeiten zu dürfen. Ich war ein wenig ängstlich, aber doch auch äußerst gespannt. So war ich auch sehr glücklich darüber, als Sören Rose im Sommer 2000 mich bat, einen Entwurf für eine Europamarke zum Thema "Die Meeresressourcen" abzugeben. Ich habe sofort an das Gewimmel der winzigsten Lebewesen im Meer gedacht, die wir normalerweise nicht sehen, die aber die Grundlage für das Überleben der Fische und Robben und interessanterweise auch der riesigen Wale darstellt.

Ich fand die Idee lustig, den Bogen von dem kleinsten Lebewesen des Meeres bis hin zum größten zu spannen. Das kleine Krebstier, das erst die großen Riesen des Meeres ermöglicht. Für den Ersttagsstempel bin ich bezüglich der Größe des Lebewesens eine Stufe weiter hinab gegangen und habe ein kleines nordatlantisches Planktontier, das die Hauptnahrung für den Krill und die anderen Krebstiere ist, gezeichnet. Meine Briefmarke ist somit auch die Geschichte einer Nahrungskette. Der Krill oder der Leucht-fisch ist glücklicherweise ein dekoratives kleines Tier. Ich habe erfahren, daß es von Zeit zu Zeit in so großen Mengen erscheint, daß es das Meer durch Schwärme von leuchtend-roten Tupfern erhellt.

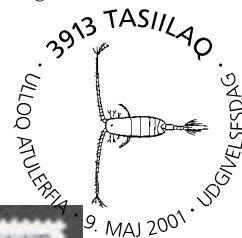
Als Hintergrund für den Krill habe ich die Silhouette eines Grönlandwals ausgewählt, teils weil er in der grönländischen Geschichte eine fast mythische Position einnimmt, teils weil gerade der Grönlandwal in den letzten Jahren in einer verblüffend großen Zahl nach Grönland zurückgekehrt ist.

Der Krill ist stramm und graphisch, der Wal fern und rätselhaft wie das Meer selbst, der Schwarm von Rot ruft sowohl Bewegung als auch Tiefe hervor. Es war mit anderen Worten einer der

glücklichen Fälle, wo die Idee fast wie von selbst geklappt hat.

Nachdem ich die prinzipielle Zustimmung zu meinen Entwürfen von Sören Rose erhalten hatte, folgten selbstverständlich weitere Skizzen, ehe ich mit dem endgültigen Aquarell anfang. In dieser Phase hatte ich das Glück, meine Ideen mit dem Graveur Martin Mörck erörtern zu können und zusammen mit ihm die beste Technik zum Erreichen meines Zieles zu besprechen.

Danke an Martin für die Gravur und den guten Rat und danke auch an Morten Stürup, der für die graphische Arbeit zuständig war.



01100280. 09.05.2001

Europamarke 2001

"Die Meeresressourcen". DKK 15,00

Ausgabetag	:	9. Mai 2001
Druckverfahren	:	Kombination
Papier	:	Optisch weiß
Künstlerin	:	Ina Rosing
Gravur	:	Martin Mörck
Typographie	:	Morten Stürup
Format	:	G-liegend
Außenmaßen	:	39,52 x 28,84 mm
40 Marken pro Bogen	:	

Über die Künstlerin:

Ina Rosing ist 1965 in Dänemark geboren. Nach Ihrem Abitur 1984 studierte sie an der Kunstakademie, wo sie 1991 ihren Abschluß machte. Ina nahm an zahlreichen Ausstellungen, u.a. in Grönland, Dänemark, Schweden, Finnland, Deutschland und Spanien teil.

Während ihres Aufenthalts mit ihrer Familie in Kanada von 1996 bis 2000 hat Ina von der



Ina mit ihrer Tochter Naomi.

Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich als Künstlerin zu betätigen und somit als Künstlerin eine ganz eigene Identität zu erlangen. Im Mai 2000 zog Ina mit ihrer Familie nach Dänemark, genauer gesagt, in die Künstlerstadt Humlebæk in Nordseeland. Dort nun setzt Ina die Malerei mit einem neuen Gefühl der Freiheit fort.

Ina hat Kunstwerke für SAS und die Selbstverwaltung Grönlands kreiert, mehrere Bücher illustriert, sie zeichnete die grönländischen Weihnachtsmarken des Jahres 1996 – und nun wartet sie mit der grönländischen Europa-marke 2001 auf.

Von Seite 11 fortgesetzt

während meines Besuchs in der Schule treffe, auf Robbenjagd gehe.

Nach einem Tag mit wunderschönem Sonnenschein kommen Sören, Pertti und Mikael um mich abzuholen.

Wir fahren zu einer Bucht, die mir in Tinit als eine gute Stelle für Seesaiblinge empfohlen worden ist. Nachdem wir siebzehn Seesaiblinge geangelt hatten, war es allmählich dunkel geworden und es war wunderbar, in das Zelt zu kriechen, wo wir dem Schnarchen der anderen lauschen konnten. Am nächsten Tag schien wieder die Sonne und brachte das Eis auf dem Fjord dazu, das komplette Register von Farben und Spiegelungen zu ziehen. Auch die Eissturmvögel waren aufgetaut und zeigten ihre Flugfertigkeiten.

Zurück in Tasiilaq rückt die Heimreise näher.

Ich widme mich meinem Zeichenblock und male die Abenddämmerung am Hafen, mit der alten Kirche (jetzt Museum) vor den Felsen auf der gegenüberliegenden Seite des Fjords im Hintergrund.

Jetzt habe ich ein Stück von Ostgrönland während der Sommerzeit erlebt. Mir fehlen hier jedoch noch eine Menge Erlebnisse. Mein nächster Besuch wird während des Winters sein, dann ein nächster und schon wieder ein nächster und...

Viele Grüße
Martin

13

DIE ZWEI NEUEN DAUER-
MARKEN – MIT DER GRA-
VUR MARTIN MÖRCKS –
UMFASSEN :

Ausgabedatum	: 9. Mai 2001
Druckverfahren	: Zweifarbiges Stahlstich
Papier	: Optisch weiß
Graveur/Typographie	: Martin Mörck
Fotovorlage	: Rigmor Mydtskov
Format	: F-liegend
Außenmaße	: 33,44 x 28,84 mm

01100281. 09.05.2001

Dauerserie 1/01. DKK 0,25

01100282. 09.05.2001

Dauerserie 2/01. DKK 12,00



NEUHEIT!

FDCs und Maxikarten mit Künstlersignatur

Ab dieser Serie wird etwas Neues angeboten: die Ersttagsumschläge und Maxikarten werden von dem Künstler signiert, der die Briefmarkenmotive erschaffen hat. In Verbindung mit der Ausgabe der neuen Dauerserie am 9. Mai wird uns der Graveur Martin Mörck einen erneuten Besuch hier in Tasiilaq abstat-

ten, um Ersttagsumschläge zu signieren. Falls Sie eine Bestellung für diese FDCs und Maxikarten einschl. Frankierung mit der neuen Dauerserie, und der Signatur Martin Mörcks – abgeben möchten, bitte das beigefügte Bestellformular ausfüllen.

Bericht von der

NORDIA 2001

Ausstellung in Tucson, Arizona

14

Der Dänisch-Amerikaner Dan Laursen ist der unbestrittene Experte für grönländische Philatelie in den USA. Als junger Mann hat er an der Drei-Jahres-Expedition in Grönland teilgenommen. Seitdem – Anfang der Dreißiger – erhält Dan Laursen durch die Philatelie seine Kontakte zum Kalaallit Nunaat aufrecht.

In Greenland Collector Nr. 4, Oktober 2000 hatten wir das große Vergnügen, unseren Lesern die lebende Philatelielegende vorzustellen, indem wir einen Bericht von Dan Laursen über seine Erlebnisse in Grönland in den dreißiger Jahren brachten. Unser Freund hat nun wieder unserer Bitte entsprochen und hat uns diesen Bericht von NORDIA 2001 geschickt.

Von Dan Laursen

Vom 19. bis 21. Januar 2001 fand in Tucson, Arizona die erste NORDIA-Ausstellung außerhalb Skandinaviens statt. Sie wurde mit dem nationalen ARIPEX Show und der AmeriStamp Expo sowie der American Philatelic Society Rahmenausstellung verbunden. Die Ausstellung umfasste insgesamt 1069 Rahmen, darüber hinaus aber wurde die teuerste Briefmarke der Welt vorgestellt: die "3SK Banco gelb" aus Schweden. Des weiteren waren in Sonderausstellungen einige

authentische Postkutschen, sowie Waffen, die bei Überfällen auf Postkutschen verwendet wurden, zu sehen.

Während der Ausstellung wurde ein zweitägiges Symposium veranstaltet, wobei der Beitrag des früheren grönländischen Postinspektors Kaspersen: "50 years of Greenland Postal History" vom Verfasser dieses Berichts, durch Dias untermauert, vorgetragen wurde.

Die Ausstellung wurde ein sehr großer Erfolg. Aussteller aller nordischer Länder sowie der USA und Deutschland waren vor Ort. Grönland war durch vier Exponate in The Court of Honor vertreten: hierzu gehörte die hervorragende Sammlung Flemming Petersens „Grönland“, die mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde, wie auch eine Sammlung des Dänen Aage Gubis und des Deutschen Gerhard Müller und des Amerikaners Charles Shoemaker, deren Sammlungen bzw. die Vermeil, die Grand Vermeil und die Vermeil erteilt wurden. Es waren viele sehr schöne Exponate ausgestellt, so daß allein 23 Goldmedaillen unter die 80 NORDIA-Aussteller verteilt wurden*; 18 gingen an die 35 Aussteller auf ARIPEX. Die NORDIA 2001 war gut besucht: es waren etwa 6.500 Besucher, was zu Gedränge um die Verkaufsstände der Händler und der

Postverwaltungen führte. Das Interesse war groß, die Stimmung an allen drei Tagen sehr gut. Dies war auch der Fall während des Empfangs am Donnerstag im neuen Bibliotheksgebäude der Arizona Philatelic Foundation, wo Betsy Towle die Gastgeberin war. Sie war übrigens die Leiterin des umfassenden Unternehmens und erhielt aufgrund der sehr gut gelungenen Organisation dieser großen Ausstellung viel Lob.

Wohlgelungen war auch das offizielle ARIPEX Diner, das am Abend des 19. Januar in der Filmstadt "Old Tucson" stattfand. Zur Unterhaltung tanzte eine Truppe älterer Tänzerinnen in den bekannten Cancankostümen.

Im Anschluß an die Ausstellung wurden Ausflüge zu einigen der landschaftlichen Sehenswürdigkeiten Südwest-Arizonas durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Ausflug zum Gran Canyon angeboten.

Im Großen und Ganzen eine überaus wohlgelungene Ausstellung, die ihresgleichen suchen wird.

* "Vermeil" und "Grand Vermeil" sind Ausstellungsmedaillen, die unmittelbar unter einer Goldmedaille rangieren.

Wissenswert...

Bestellungen/Änderungen Ihres Abonnements bitte an:

POST Greenland, Filatelia
Postfach 121 • DK-3913 Tasiilaq
Grönland
Tel.: (+45) 70 26 05 50 und (+299) 98 11 55
Fax: (+299) 98 14 32 • E-mail: stamps@tele.gl

Änderungen Ihres Namens, Ihrer Anschrift und/oder Ihres Abonnements müssen spätestens fünf Wochen vor jeder Ausgabe bei POST Greenland, Filatelia eintreffen.

Beim Umtausch von Briefmarken im Wert von mehr als DKK 100,00 erhebt POST Greenland, Filatelia eine Gebühr von 45% des angeführten Betrags. Umtausch max. drei Mal pro Kunde und Jahr. Der jährliche Umtausch pro Kunde darf einen nominellen Wert von maximal DKK 50.000 Betragen. Die Briefmarken werden immer durch neue Marken nach Wahl ausgetauscht. Der Abzug von 45% wird immer bar ausgezahlt. Die Bareinzahlung kann somit nicht durch andere Briefmarken ersetzt werden. Weitere Auskünfte sind bei POST Greenland, Filatelia erhältlich.

NB! Bitte, Ihre Bestellung nicht auf dem Überweisungsformular angeben, da wir diese Formulare per Computer bearbeiten. Sämtliche Angaben von Preisen, Gebühren u.ä. sind ohne Gewähr.

Zahlung:

Postscheckkonto:
Kopenhagen ... 940-4120
Stockholm 41 45-9
Oslo 0805 1919794
Helsinki 800016-70617928
Arnheim 3487172
Basel 40-6773-5
Hamburg 541414200 BLZ 200 100 20
Liverpool 358 7118
Luxemburg ... 26606-28
Paris 250.01 F020

Falls Sie außerhalb Dänemarks wohnen und unser Postscheckkonto 940-4120 (Kopenhagen) benutzen, wird eine Gebühr für jede Überweisung durch Eurogiro erhoben.

Kreditkarten:

Access, Eurocard, JCB, MasterCard, VISA

Scheck:

- eigene Währung

Barzahlung

- per eingeschriebenen Wertbrief übersenden

Internationale Postanweisungen

IRC (IBRS)

Internationale Antwortscheine

Wert DKK 5,75 pro Stück

Eurochecks nicht länger als Zahlung verwendbar

Die Verwendung von Eurochecks nimmt überall ab. In der Bankenwelt ist deshalb ein gemeinsamer europäischer Beschluß darüber getroffen worden, daß Eurochecks mit Ablauf des Jahres 2001 nicht mehr als internationale Zahlungsmittel benutzt werden dürfen. Unsere eigene Bankverbindung (die von Filatelia) hörte schon zum Jahreswechsel 2000/2001 damit auf, Eurochecks einzulösen. Deshalb ist es uns nicht länger möglich, Eurochecks als Zahlungsmittel entgegenzunehmen und verweisen stattdessen auf die übrigen Zahlungsmöglichkeiten, die auf dieser Seite erwähnt sind.

Ein Jahr Reklamationsfrist

Eventuelle Reklamationen zu Briefmarken und Philatelieprodukten, die Sie von POST Greenland bezogen haben, sollten POST Greenland, Filatelia spätestens 1 Jahr nach Ablauf des Monats, in dem die Waren abgeschickt worden sind, vorliegen. Datum des Poststempels, eventuell Rechnungsdatum, werden das Versanddatum angeben.

Wir behandeln Ihre Anfragen

Wenn Sie sich schriftlich durch Fax, E-mail oder telefonisch an POST Greenland, Filatelia wenden, sind wir es, mit denen Sie verbunden werden. Einige von uns arbeiten schon seit mehreren Jahren hier, andere sind verhältnismäßig neu. Wir freuen uns, Ihre philatelistischen Anfragen weiterhin beantworten zu dürfen.



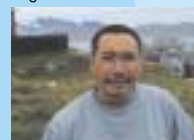
POST
GREENLAND



Emmanuelle Saliou,
Fremdsprachen-Korrespondent,
Dänisch, französisch,
englisch



Erik Eriksen,
Fremdsprachen-Korrespondent,
Dänisch, englisch,
deutsch, französisch



Kristian "Karé" Pivat,
Kundendienst-Mitarbeiter,
Grönlandisch, dänisch



Bjarne Andersen
Fremdsprachen-Korrespondent,
Dänisch, deutsch,
englisch, französisch



POST
GREENLAND

Herausgeber:
Kundendienst:

POST Greenland
POST Greenland, Filatelia
Postfach 121, DK-3913 Tasiilaq, Grönland
Telefon +45 70 26 05 50,
+299 98 11 55
Telefax +299 98 14 32

E-mail:
Homepage:
Redaktion:

stamps@tele.gl
www.stamps.gl
Sören Rose, Chefredakteur
Pertti Frandsen

Layout und
Produktion:
ISSN:
Titelseite Foto:

TELE Greenland
1397-8632
Erwin Reinthaler

Greenland Collector
Nr. 3/2001 erscheint Medio September



Lesen Sie in der kommenden Ausgabe über:

- "Briefmarken die nie herausgegeben wurden"
- die Jahresmappe 2001
- die Gewinner des Wettbewerbs "Wählen Sie die Briefmarke 2000"
- die Weihnachtsbriefmarken 2001
- neuer Gastautor
- u.a.m.

Benutzen Sie den beigegefügt Bestellschein